

RS Vwgh 2019/11/20 Fr 2019/03/0005

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.11.2019

Index

- 10 Verfassungsrecht
- 10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)
- 10/07 Verwaltungsgerichtshof
- 30/01 Finanzverfassung
- 40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

- AVG §73
- AVG §73 Abs2
- B-VG Art133 Abs1 Z2
- B-VG Art133 Abs7
- Verwaltungsgerichtsbarkeits-Nov 2012
- VwGG §34 Abs1
- VwGG §38

Rechtssatz

Eine "Umdeutung" des vom Antragsteller so bezeichneten "Devolutionsantrags" in einen Fristsetzungsantrag nach§ 38 VwGG verbietet sich deshalb, weil der Antrag auch ausgehend von seinem Inhalt - ausdrücklich - auf eine Entscheidung durch den VwGH abzielt, eine Befugnis des VwGH, anstelle des VwG (so wie vor der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, BGBl. I Nr. 51/2012, bei Säumnisbeschwerden anstelle von Verwaltungsbehörden im Fall deren Säumnis) zu entscheiden, nicht (mehr) besteht. Der Antrag war daher gemäß § 34 Abs. 1 VwGG wegen Unzuständigkeit des VwGH zurückzuweisen.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2019:FR2019030005.F02

Im RIS seit

16.12.2019

Zuletzt aktualisiert am

16.12.2019

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at